

# KAJAK CLUB GARS

---

Kajak Club Gars  
Dipl.-Ing. Walter Mück  
Haanstraße 102/2/6  
A-3571 Gars am Kamp

<http://www.ktv-gars.at/kajak>  
walter.mueck@wvnet.at



Gars, am 22.11.2015

## **Stellungnahme zur Variantenprüfung der EVN zum Kraftwerk Rosenberg**

Der Kajak Club Gars vertritt mit 110 Mitgliedern die Interessen des österreichischen Kanusportes im Waldviertel. In seinen Statuten aus dem Jahr 1978 sind Aktionen gegen Verbauung und Verschmutzung der Gewässer ausdrücklich angeführt, was der Verein bei den Plänen zur Verbauung des gesamten mittleren Kamptales in den Jahren 1979-1983 auch tatkräftig betrieben hat. In den vergangenen 40 Jahren haben die Mitglieder über 1000 verschiedenen Flüsse in allen Erdteilen befahren, womit eine gewisse Kompetenz wohl anzuerkennen ist.

Unsere Stellungnahme schließt sich den Positionspapieren des Worldwide Fund of Nature (WWF), des Naturschutzbundes Österreich und von Dipl.-Ing. Werner Gamerith an – wir können nur eine eingeschränkte „Basisvariante“ (Restaurierung des Wehrs und der Turbinentechnik) akzeptieren, falls diese Arbeiten bei Ablauf der Bewilligung im Jahre 2027 erforderlich werden.

Sollte dafür keine Wirtschaftlichkeit gegeben sein, so sollte ein Rückbau mit Flusssanierung überlegt werden, wie er in den Vereinigten Staaten Amerikas durchaus bereits praktiziert wird.

Aus der Sicht des Kanusportes und als lokaler Verein wollen wir folgende zusätzliche Aspekte zu Bedenken geben:

Auch wenn die EVN erfreulicherweise in Niederösterreich von weiteren Großprojekten Abstand genommen hat, so schreitet die Eingrenzung unserer lebenden Fließgewässer durch hunderte „Nadelstiche“ stetig voran. Kleinkraftwerke werden nicht nur saniert, sondern es wird bei minimaler Erhöhung der Restwassermenge die Ausbauleistung (Ausleitungsmenge) kräftig erhöht, sodass auch bei hohem Frühjahrswasserstand keine für uns ausreichende Wassermenge im Flussbett bleibt (wir benötigen in der Umlaufschlinge zumindest 3 m<sup>3</sup>/s Restwasser). Vielfach werden die neuen Wehranlagen unpassierbar, wir haben die alte Umlaufwehr lieb gewonnen, sie hat immerhin ein Extremhochwasser überlebt, warum soll sie schon so desolat sein?

Tausende Gäste haben in den letzten drei Jahrzehnten vom Paddelboot aus die Gestaltungskraft des Wildflusses erlebt, haben eine reiche Flora und Fauna hautnah bewundern können und konnten in der unberührten Natur Kraft schöpfen für den Alltag, das soll auch so bleiben! Baumaschinen haben hier nichts zu suchen!

Aufgrund der zahlreichen Verluste an naturbelassenen Flussstrecken könne wir Eingriffe in unsere „Flussheiligtümer“ nicht akzeptieren, überdies, wenn diese im Naherholungsbereich liegen.

Ein „Museumskraftwerk“ hätte durchaus auch wirtschaftliche Bedeutung für den Tourismus, ohne Großbaustelle mit Zufahrtstraße würden wir uns darüber ebenso freuen wie über einen Rückbau mit freifließender Umlaufschlinge!

Für den Vorstand des Kajak Club Gars:

DI Walter Mück (Präsident)

Gerhard Wlcek (Vizepräsident)

Ing. Michael Widhalm (Sportwart)

Franz Berndl (Kassier)

Mag. Eva Leodolter (Presse)

Mag. Christine Mayer (Stv.)

DI Margarete Popp (Schriftführerin)

DI Peter Riess (Stv.)

Christian Schrammel (Kassier Stv.)